



## Neues zum Nahwärme- und Breitbandnetz heute: Unser Holz – ein wertvoller Rohstoff

### Nachhaltig warm

Ein künftiges Nahwärmenetz in Hausen würde vorrangig mit Holz betrieben. Sieben Argumente für den Einsatz des nachwachsenden Rohstoffs bei der Nahwärme-Produktion:

#### 1. Wärme aus Holz ist klimaneutral

Vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid ist für den Klimawandel verantwortlich. Zwar entsteht auch bei der energetischen Nutzung von Holz CO<sub>2</sub>. Während aber bei der Verbrennung fossiler Rohstoffe – Kohle, Öl und Gas – Kohlenstoff in die Atmosphäre gelangt, der über Jahrtausende unter der Erde gebunden war, folgt die Nutzung von Holz dem natürlichen Kreislauf des Lebens: Pflanzen binden mit der Photosynthese Kohlendioxid aus der Luft und reichern sie in der Biomasse an. Mit dem Tod der Pflanzen wird das CO<sub>2</sub> wieder freigesetzt – egal ob durch Verrottung oder durch Verbrennen.

#### 2. Wärme aus Holz ist nachhaltig

Aus den bewirtschafteten Wäldern darf nur so viel Holz entnommen werden wie nachwächst. In Deutschland ist dieses Prinzip der Nachhaltigkeit (forst)gesetzlich verankert.

#### 3. Nur Reste für die Nahwärme

Für die Nahwärme-Produktion werden ausschließlich Resthölzer verwendet: Grünschnitt und vor allem Hackschnitzel aus Bestandspflege und Durchforstung. Diese Durchforstung folgt der natürlichen Auslese. Während im natürlichen Konkurrenzkampf die unterlegenen Bäume durch Licht- und Nährstoffmangel absterben, wird dieser Prozess in bewirtschafteten Wäldern nachgeahmt.

#### 4. Arten- und Naturschutz im Blick

Für den Arten- und Naturschutz braucht es mehr Naturwälder und weniger Monokulturen. Zum Glück ist im Schwarzwald die Umwandlung von reinen Fichten- in naturnahe Buchen-Mischwälder in vollem Gange. Das dient der Artenvielfalt, der Grundwasserqualität und nicht zuletzt dem lokalen Klima. Und auch für die Nahwärme ist dieser Prozess von Vorteil, denn hartes Buchenholz hat einen deutlich höheren Brennwert als schnell gewachsenes Fichtenholz.

#### 5. Ein Rohstoff aus der Region

Das Holz für die Nahwärmeproduktion in Hausen stammt ausschließlich aus regionaler Produktion: Grünschnitt der Kommunen, Resthölzer von privaten Zulieferern und insbesondere Holzhackschnitzel aus heimischen Wäldern.

#### 6. Ein Plus für die regionale Wirtschaft

Die Nutzung von heimischem Holz stärkt die regionale Forstwirtschaft und senkt die Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland, Iran oder Saudi-Arabien. Schon 2021 wurden im Landkreis 21.000 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel vermarktet – Tendenz steigend. Die Heizzentrale in Hausen würde bei einer guten Anschlussdichte an das Nahwärmenetz weitere ca. 7.000 srm Holzhackschnitzel abnehmen.

#### 7. Nachwachsender Rohstoff mit Potential

Das ist zweifellos viel Holz. Doch der Zuwachs der Wälder ist weit höher. Zum Beispiel wachsen im Gemeindewald Hausen jährlich 10 Festmeter Holz (entsprechend 25 srm) pro Jahr und Hektar nach.

Stichtag  
31.03.2022

### Jetzt Anschluss an ein Nahwärmenetz prüfen

Im Rahmen des Quartierskonzepts haben Gebäudeeigentümer:innen in Hausen einen Fragebogen erhalten. Viele Antworten sind schon eingegangen. Alle, die noch nicht geantwortet haben, laden wir noch einmal herzlich ein, den Fragebogen auszufüllen. Die Abgabefrist endet am 31. März.

Das online-Formular finden Sie auf [www.endura-kommunal.de/hausan](http://www.endura-kommunal.de/hausan).